

Diversity-Preisträgerin 2015 in der Kategorie Diversity-Engagementpreis

Cornelia Steinbock

Was sind Ihre Aufgaben innerhalb der UDE?

Prozessbegleitung der Masterstudienphase von Maurice Babnik im Studiengang Mathematik.

Wofür wurden Sie mit dem Diversity-Preis 2015 ausgezeichnet?

Für besonderes Engagement bei der Beratung der Fakultät und Implementierung von Prüfungsformen, die auf einen Kandidaten mit herausragender mathematischer Intelligenz und ungewöhnlichem Kommunikationsstil zugeschnitten sind.

Warum ist Ihnen das Thema Vielfalt (an einer Hochschule) wichtig?

Hochschulen leben, lehren und forschen erfolgreich mit der Vielfalt sowohl Ihrer Lehrenden, Mitarbeitern als auch Studenten.

Neurodiversität ist ein Thema, das mit dem sich gerade auch die Hochschulen in Ihrer Vorbildfunktion stärker auseinandersetzen und im Gegenzug auch profitieren könnten. Ungewöhnliche Lösungsansätze für wissenschaftliche Probleme können eine immense Bereicherung für den Fortschritt sowohl in der Forschung als auch in unserer Gesellschaft sein, wozu auch die Bereitschaft bestehen muss, Menschen mit ungewöhnlichen Denkmustern und Verhaltensweisen in die Gesellschaft wirklich zu integrieren.

Wie möchten Sie dieses Thema weiterhin stärken?

Die mathematische Fakultät der Universität Essen hat in den letzten Jahren eine herausragende Kultur und Bereitschaft entwickelt, sich mit dem Thema Neurodiversität auseinanderzusetzen und dieses auch täglich im Umgang miteinander zu leben. Hier wünsche ich mir neben einem großen mathematischen fachlichen Wissenstransfer der Universität, die hier gelebte Stärkenkultur von Menschen mit außergewöhnlichen Denkmustern weiter nach außen zu transferieren und für bisher mit dem Thema weniger Vertraute als eine von vielen möglichen Denkmustern begreifbar zu machen, um so ein weiteres Umdenken bei Arbeitgebern und in der Gesellschaft zu bewirken.